

Education App gestartet

Ormco bietet mobile Applikation für Fortbildungen an.

Ab sofort können Kieferorthopäden, Weiterbildungsassistenten, Praxis- oder Labormitarbeiter ganz bequem via Smartphone für sie interessante Ormco-Kurse finden und buchen. Möglich macht dies die neue „Ormco Education“-App, die der weltweit agierende Dentalanbieter soeben freigeschaltet hat.



Kostenfrei im App Store (Apple iTunes bzw. Google Play/Android) herunterladbar, liefert die mobile Applikation länderübergreifende Informationen zu Fortbildungen des Hauses Ormco. Unterstützend

fungieren dabei verschiedene Suchkriterien, die ein rasches Auffinden der passenden Fortbildung gewährleisten. So kann der Nutzer z.B. ganz gezielt nach einem bestimmten Thema oder einem Referenten suchen. Zudem sind Sortierungen nach Sprache, Datum oder dem Veranstaltungsort möglich. Wurde die gewünschte Fortbildung in der Auflistung gefunden, können Nutzer durch Tippen auf den jeweiligen Kursitel sogleich nähere Informationen dazu erfahren. Neben ausführlichen Angaben zu Inhalten, Teilnahmegebühren oder Fortbildungspunkten sind hierbei durch Verlinkung zur Ormco-Homepage u.a. auch Videos oder Artikel zum Thema hinterlegt. Selbstverständlich kann mobil auch gleich die Buchung des Kurses erfolgen. Hierfür wird der Nutzer der neuen „Ormco Education“-App automatisch zur entsprechenden Anmeldungsmappe auf der Unternehmenswebsite weitergeleitet.

Quelle: Ormco B.V.



Neuer Geschäftsführer

Henry Schein übergibt Stefan Heine Gesamtleitung des Henry Schein Dental Deutschlandgeschäfts.

Henry Schein, Inc. gibt die Ernennung von Stefan Heine zum Geschäftsführer der Henry Schein Dental Deutschland GmbH bekannt.

die Geschäftsentwicklung sowie für den Vertrieb und das Marketing. Stefan Heine blickt auf 15 Jahre Managementenerfahrung in der Gesundheitsbranche zurück.

Er verfügt über umfassende Erfahrung aus der Medizin- und Pharmabranche. Zuletzt war er als Group Sales and Marketing Director bei McKesson Europe (ehemals Celesio AG) in Stuttgart tätig. Zuvor war er Regional Director und Mitglied des Group Executive Committee von Celesio Pharmacy Solutions sowie International Manager Sales Development im Vertrieb und Marketing der Henkel KGaA Düsseldorf.

Das Unternehmen gab außerdem bekannt, dass Andreas Cioska, Chief Financial Officer, Central Europe Dental, ebenfalls Mitglied der Geschäftsführung der Henry Schein Dental Deutschland GmbH wird.

Quelle: Henry Schein

Als Managing Director wird Stefan Heine das Deutschlandgeschäft von Henry Schein Dental verantworten. Er übernimmt die Gesamtleitung von Henry Schein Dental Deutschland und damit die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, das Management und



Stefan Heine ist neuer Geschäftsführer der Henry Schein Dental Deutschland GmbH. (@HenrySchein)

Ungeeignete Zahnungshilfe

Experten warnen: Finger weg von Bernsteinketten.

Schmuckstücke mit Perlen aus Bernstein, die u.a. Schmerzen beim Zahnen lindern sollen, sind nicht nur Ammenmärchen, sondern für Kinder lebensgefährlich. Jüngste Unfälle zweier Kleinkinder zeugen davon. Ein 18 Monate altes Kind hatte sich während des Mittagsschlafs mit solch einer Kette erdrosselt, ein anderes drohte, zu ersticken, weil sich die Perlen von der Kette lösten. Aus diesem Grund hat die Food and Drug Administration (FDA) in einer Pressemitteilung erneut vor Schmuck dieser Art gewarnt. Halsketten und Armbänder mit Bernsteinperlen oder anderen Materialien bergen Risiken – Strangulation oder Erstickungen sind die offensichtlichsten. Darüber hinaus kann der Schmuck Verletzungen im Mund des Kindes verursachen, die Infektionen nach sich ziehen. Laut FDA sei zudem das Nuckeln an Bernsteinketten nicht unbedenklich, weil diese Bernsteinsäure – auch Succinylsäure genannt – ab-



sondern, die so in den Blutkreislauf der Kinder gerät. Angeblich soll diese entzündungshemmend wirken. Allerdings gibt es weder Belege für die Wirksamkeit noch wurden etwaige Risiken geprüft.

Effektive, aber ungefährliche Maßnahmen gegen Schmerzen beim Zahnen sind Massagen am Zahnfleisch sowie Beißringe mit und ohne Kühlung.

Quelle: ZWP online

Modernisierung ist dringend nötig

FVDZ begrüßt neuen Anlauf des Bundesrats für Novelle der Approbationsordnung für Zahnärzte.

Der Freie Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) begrüßt, dass der Bundesrat offenbar einen neuen Anlauf zur Verabschiedung einer neuen Approbationsordnung für Zahnärzte (ZApprO) unternehmen will. Die Modernisierung des Zahnmedizinstudiums ist seit Langem überfällig, seit mehr als zehn Jahren wird darüber beraten. Ein Entwurf der neuen ZApprO liegt seit Ende 2016 vor.

„Es ist zu befürworten, dass die zahnärztliche Approbationsordnung nicht im Masterplan Medizin 2020 aufgeht, denn dort würde die zahnmedizinische Ausbildung vollkommen untergehen“, erklärte der Bundesvorsitzende des FVDZ, Harald Schrader. Weiterhin sei es begrüßenswert, dass Bund und Länder sich nun offenbar auch über die bislang umstrittenen Finanzierungsfragen verständigen konnten. „Damit ist dann hoffentlich auch die Schließung von

Universitätsstandorten vom Tisch.“ Allerdings gibt es weiterhin inhaltlich kritische Punkte: Der FVDZ setzt sich vehement für den Erhalt einer zahntechnischen Ausbildung in der novellierten Approbationsordnung ein. Außerdem ist es unerlässlich, die dringend notwendige Verbesserung

der Betreuungsrelation trotz der Schwierigkeiten um die Finanzierbarkeit umzusetzen. „Die Reform der über 60 Jahre alten Approbationsordnung ist selbstverständlich nicht zum Nulltarif zu haben“, verdeutlichte Schrader.

Quelle: FVDZ



Lukrativste Studienabschlüsse

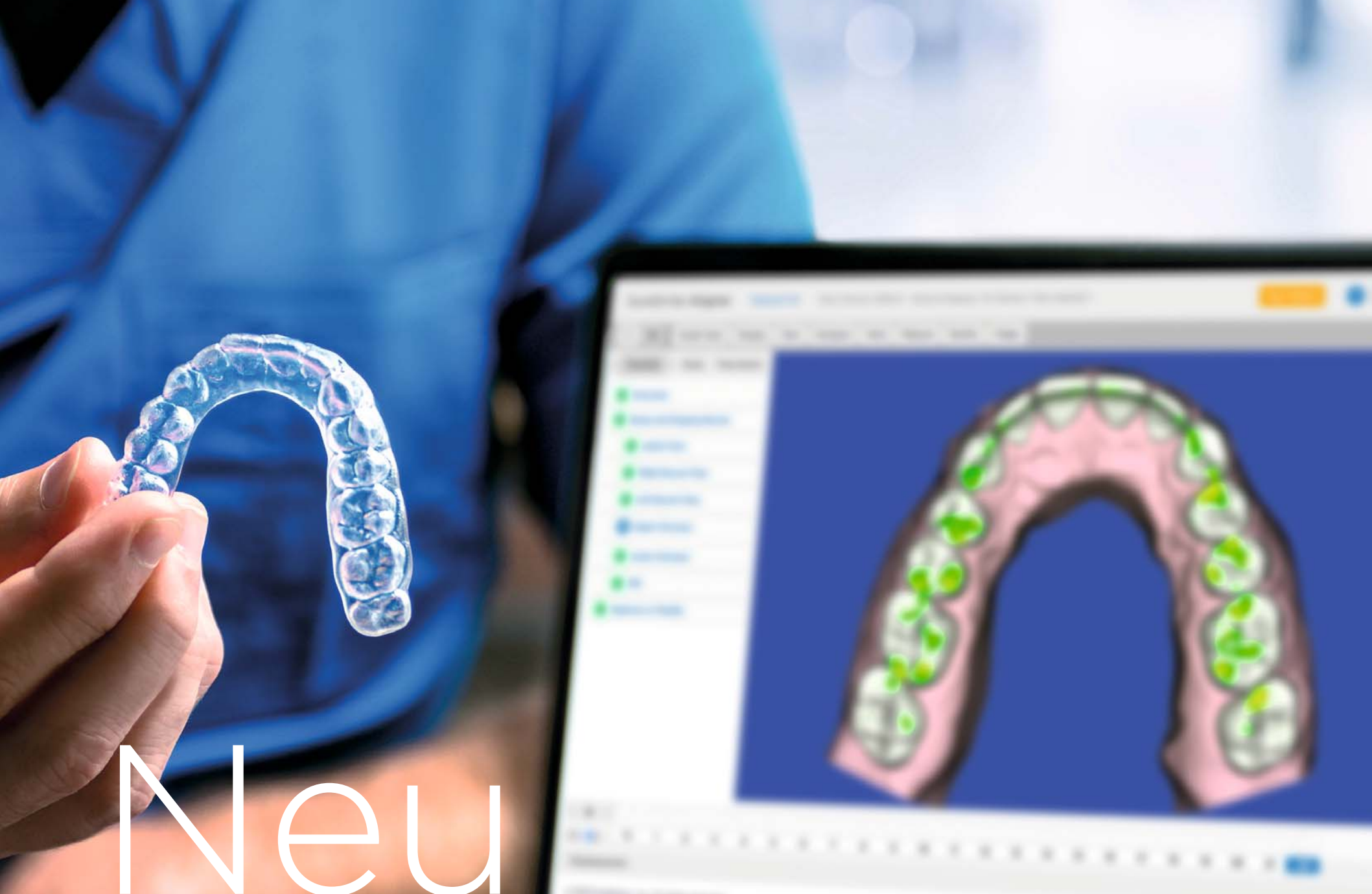
Medizin und Zahnmedizin bleiben Top-Studienfächer mit den besten finanziellen Aussichten.

Dem aktuellen Gehaltsreport der Online-Jobbörse StepStone zufolge sind und bleiben Medizin und Zahnmedizin die Studienfächer mit den besten Gehaltsaussichten. Fach- und Führungskräfte verdienen im Durchschnitt 58.100 Euro. Damit liegt das Gehalt von Ärzten und Zahnärzten in Deutschland mehr als 23.000 Euro über dem Durchschnittsgehalt von Fach- und Führungskräften. Bereits im vergangenen Jahr wurden die Studienfächer Medizin und Zahn-

medizin im Gehaltsreport als die lukrativsten Abschlüsse eingestuft. Aber auch Wirtschaftsingenieure sowie -informatiker können mit rund 74.300 Euro und 73.600 Euro auf hohe Jahresgehälter vertrauen. Laut Jobbörse lohne sich ein Studium in jedem Fall. So erhalten Akademiker im Schnitt bereits bei Berufseintritt 11.000 Euro mehr als Nichtakademiker. Der Report listet zudem Top-Gehälter nach Branchen auf, demzufolge Fachkräfte in Banken mit Durch-

schnittsgehältern von 70.800 Euro am besten bezahlt werden, gefolgt von der Pharmaindustrie (70.000 Euro) und Automobilindustrie (67.900 Euro). Der Vergleich auf Bundesländerebene zeigt, dass Spitzenverdiener in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern leben. Die niedrigsten Gehälter werden in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Sachsen gezahlt.

Quelle: ZWP online



Neu

SureSmile® Aligners

Klinisches Knowhow. In Ihrer Hand.

Grundlage des SureSmile Aligners Schienensystems ist eine stabile, klinisch bewährte digitale Plattform zur Behandlungsplanung. Die einzigartige Analyse von der Wurzel bis zur Krone ermöglicht besser vorhersagbare klinische Ergebnisse. Mithilfe moderner Softwarefunktionen und der klinischen Kompetenz des SureSmile TechCenters wird jede Schiene nach dem Behandlungsplan des Arztes individuell angefertigt und auf der Grundlage des Patientenfotos für die optimale Ästhetik anatomisch angepasst. Die 3D-Visualisierung des gewünschten Behandlungsergebnisses fördert dabei die Patientenakzeptanz.

Wählen Sie zwischen den Optionen:

Complete - Das Sorglospaket in der Ganzkieferbehandlung

Select - Mehr Flexibilität bei Hybridtherapien oder kürzeren Behandlungen

SureSmile Aligners. Ihr Patient. Ihr Behandlungsplan.

